



„Nach jedem Hügel ein neuer Ausblick“ Teil 2

„Kultur- und Erdgeschichtliche Wanderung – Geopfade bei Östringen“

Was: Rundwanderung von 12 km und +/- 190 hm

Wann: 03. Mai 2026

Wo: Östringen

Treffpunkt: 09: 30 Uhr Neckarbischofsheim, Rathaus
10:00 Uhr Östringen, St. Cäcilienkirche

WF: Petra und Matthias Ziegelmüller

Auf dem sogenannten **Brunnenweg** haben wir schöne Ausblicke über den Kraichgau mit seinen Hügeln. Interessantes gibt es über „**Wilde Brunnen**“, geheimnisvolle Wälder und **Steinbrüche**, welche uns die **Entstehungsgeschichte des Kraichgaus** erzählen, zu erfahren.

Ein Höhepunkt der Nibelungensage stellt der Siegfriedbrunnen dar. Und in der kleinen **Kapelle „Gallusbildstock“** vereinen sich christliche Andacht und künstlerisches Können.

Eine Endeinkehr ist geplant.

Anmeldungen, gerne auch von Gästen, bis **29. April 2026** an R. Welker, Tel. 07263-64040 oder vorstand@owk-neckarbischofsheim.de



Wir sind auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook und Instagram



Rückblick Brunnenweg Östringen

Gestartet sind wir an der Kirche St. Cäcilia in der Ortsmitte von Östringen. Die erste Station war beim Fischteich, welcher von den Topfquellen, der „Wilden Brunnen“ in der Lipp gespeist werden. Der Teich hat sich mit der Zeit zu einem Feuchtbiotop für die heimische Tier- und Pflanzenwelt entwickelt. Die Quellen sind bisher nie versiegt. Weiter ging der Geopfad zur Armenberghöhle. Diese ist 150 Meter lang und bis zu 4 Meter hoch. Vorbei an blühenden Bärlauch Kolonien und Rapsfeldern gelangten wir dann zum alten Steinbruch im Forlenwald. Hier wurde einstmalig Schilfsandstein abgebaut. Dann wanderten wir hinauf auf die Kraichgau Höhen. Es bot sich uns ein sagenhafter Rundumblick. Steinsberg, Odenwald mit dem Katzenbuckel, der Königstuhl und die Pfälzer Berge, aber auch der Nordschwarzwald waren zu sehen. Auf asphaltierten Wegen gelangten wir dann zum Gallusbildhäuschen und zum Roten Kreuz. Unterwegs wurden wir von unseren beiden Wanderführern Petra und Matthias über die Sehenswürdigkeiten des Geopfades und deren Entstehung ausführlich informiert. Nachdem wir wieder unseren Ausgangspunkt erreicht hatten, hatten wir uns dann auch unsere Einkehr mehr als verdient.









TAG DES WANDERNS in NECKARBISCHOFSSHEIM

Über die Hügel des nördlichen Kraichgaus

- Was:** Rundwanderung von 10 km und +/- 190 hm
- Wann:** **14. Mai 2026**
- Wo:** **Neckarbischofsheim**
- Treffpunkt:** 09: 30 Uhr Neckarbischofsheim, Schwimmbadparkplatz
- WF:** Rosemarie Welker

Wanderführerin R. Welker führt die Wandergruppe auf schönen Wiesenwegen über den Weinberg in Richtung Flinsbach. Nachdem der Stiefelsberg erklommen ist, genießen wir die herrliche Aussicht. Auf unserer Wanderung haben wir den Katzenbuckel im Odenwald immer im Blick. In der Heidäckersiedlung sehen wir evtl. noch die Lamas und Alpakas von Nonies Hof, bevor wir zum neuen Solarpark kommen. Dann biegen wir ins Tal hinab ab und kommen in die Zeil. Nun muss noch ein etwas längerer Anstieg bewältigt werden, um zum Gewann Sieben Morgen zu kommen. Bald haben wir dann wieder unseren Ausgangspunkt erreicht. Stärken können wir uns im Anschluss im Freibad des befreundeten Turnvereins. Eine kleine Rucksackverpflegung und Stöcke werden empfohlen. Anmeldungen nimmt bis zum **10. Mai** Rosemarie Welker, Tel. 07263-64040 oder vorstand@owk-neckarbischofsheim.de, entgegen. Gerne auch von Gästen.



Wir sind auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook und Instagram



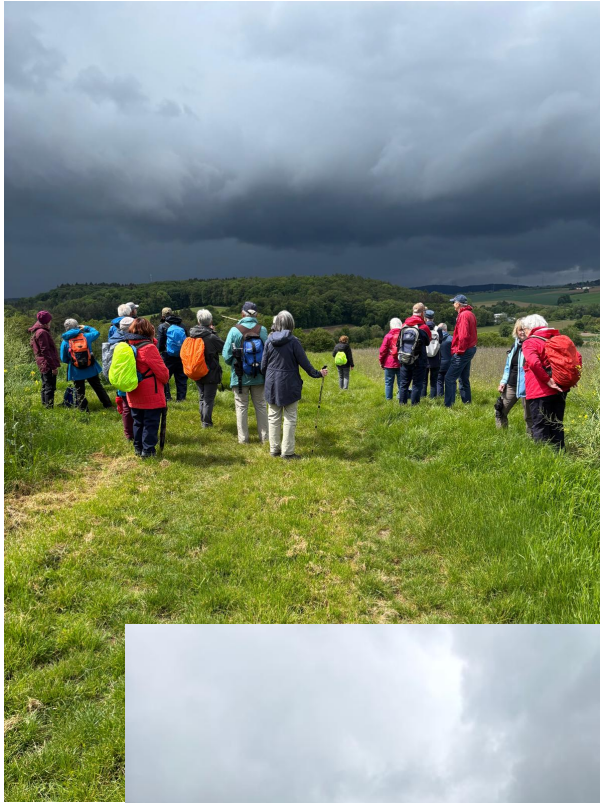
Rückblick Tag des Wanderns

Dieses Jahr fiel der deutschlandweite Tag des Wanderns mit der traditionellen Götzwanderung des Turnvereins zusammen. Der TV bot deshalb eine kleine Familientour an und der OWK bot eine größere Runde an. Trotz widriger Wetterumstände führte WF Rosemarie Welker eine 21-köpfige Truppe an. Zunächst führte die Wegstrecke auf unbekannten Wegen den Weinberg hinauf. Durch ein idyllisches Tal ging es dann Richtung Flinsbach. Nachdem die Straße überquert war, kam der Anstieg hinauf zum Stiefelsberg. Trotz heftigem Wind und leichtem Regen bot sich der Wandergruppe ein herrliches Panorama vom Odenwald bis hin zum Königstuhl bei Heidelberg. Am Wasserhäuschen wurde eine Vesperpause eingelegt. Anschließend wanderte die muntere Truppe über die Heidäcker, vorbei am Alpakahof bis zum großen Solarpark. Zwischenzeitlich hatte sich der Regen etwas verstärkt. Es wurde in die „Zeil“ hinabgewandert und die Sonne ließ sich wieder blicken. Jetzt war noch ein Berg in Angriff zu nehmen. Es boten sich der Wandergruppe nochmals schöne Aussichten und die Wolkenformationen waren beeindruckend. Das letzte Teilstück des Weges hatte es dann in sich. Nicht wegen der Strecke, sondern bezüglich des Wetters. Hatte es kurz zuvor noch leicht geregnet, wurde die Gruppe nun von einem bissigen und eiskalten Wind mit starkem Hagelschauer überrascht. Keine Möglichkeit mehr sich unterzustellen. Also hieß es „Augen zu und durch“. Völlig durchnässt kam die Wandergruppe dann am Ziel, dem Freibad an. Dankbar waren wir dafür, dass wir uns im Vereinsraum des TV wieder aufwärmen und auch noch ein leckeres Essen genießen konnten.

Fazit dieser Wanderung: Die Tour war schön und die Ausblicke herrlich. Das Essen sehr gut und für das Wetter kann man ja nichts. Hauptsache man lässt sich nicht die gute Laune vermiesen.









Blütenweg-Wanderung bei Dossenheim

- Was:** Rundwanderung von 10 km und +/- 350 hm
- Wann:** **17. Mai 2026**
- Wo:** **Dossenheim**
- Treffpunkt:** 09: 00 Uhr Neckarbischofsheim, Rathaus
10:00 Uhr Dossenheim, Wanderparkplatz, Oberer Burggarten, Waldrand
- WF:** Beate Schuhmacher/Karl Ries

Die Tour startet am Wanderparkplatz Dossenheim, ist ca. 10 km lang und hat ca. 350 Hm. Sie ist somit als mittelschwer einzustufen. Wanderstöcke und gutes Schuhwerk werden empfohlen, ebenso Rucksackverpflegung. Die Route führt uns ca. 3 km auf dem Blütenweg Richtung Schriesheim mit herrlichen Ausblicken über das Rheintal. Von der Strahlenburg aus steigen wir aufwärts über den Ölberg, mit Einblicken auf den Steinbruch. Am Startplatz der Gleitschirmflieger vorbei führt uns der Weg zur Schauenburg. Beim Abstieg zum Parkplatz machen wir einen kleinen Abstecher zu einem Westerndorf.

Die Endeinkehr ist im Restaurant „Mahlzeit“ beim FC Dossenheim, Am Sportplatz 1

Anmeldungen, gerne auch von Gästen, bis **10. Mai 2026** bei Beate Schumacher, Tel. 07263-5604 oder 01718243750



Wir sind auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook und Instagram



Rückblick: Blüten-Wanderung bei Dossenheim

Bei angenehmen Wanderwetter starteten wir, eine 16 köpfige Gruppe, vom Parkplatz Dossenheim unsere Tour. Entlang des Blütenwegs hatten wir eine schöne Aussicht ins Rheintal, auf den Pfälzer Wald und bis nach Hessen. Bei der Strahlenburg, einer mittelalterlichen Burgruine angekommen, erfuhren wir einige Details über die derzeitige Situation des Schriesheimer Wahrzeichens. Eine Bürgerinitiative „Stiftung Strahlenburg“ hat die Burg im Februar 2026 von Spendengeldern erworben, um Gastronomie (derzeit auf der Terrasse) und Ausflugsziel zu erhalten. Von nun an ging es steil bergauf bis zur Hütte „Odenwaldklub“, wo wir unsere Mittagsrast einlegten. Nachdem alle wieder erholt und gestärkt waren ging der Aufstieg weiter. Am 449,3 m hohen Ölberg, am westlichen Rand des Odenwaldes, steht ein Gipfelkreuz. Von hier hatten wir einen tollen Einblick auf den Schriesheimer Steinbruch, ein geologisches Wunder und bedeutendes Naturdenkmal. Von 1900 bis 1967 wurde hier Quarzporphyr abgebaut. Seit 1998 ist das Gelände Teil des Naturschutzgebietes Ölberg und dient als beliebtes Klettergebiet. Nach einer jetzt gemütlicheren Strecke auf weitgehend ebenen Waldwegen erreichten wir den Startplatz der Gleitschirmflieger. Die Thermik war gut, so dass wir mehrere mutige Sportler beim Abflug beobachten konnten. Einen Abstieg weiter erreichten wir die Schauenburg, erbaut im 12. Jahrhundert, bei der immer wieder Sicherungsarbeiten seitens einer Arbeitsgemeinschaft stattfinden. Bei ihrer Umrundung gab es nochmal schöne Ausblicke und auch Fotomotive. Auf dem Weg zum Parkplatz warfen wir noch einen kurzen Blick auf das Western-Dorf „LOKATA- TRADING-POST“, belebt durch einen Verein von Menschen, die in ihrer Freizeit das Leben in einem Handelsposten des 18. bis 19. Jahrhunderts nachempfinden. Alle waren froh als wir nun den Parkplatz wieder erreicht hatten. Im Restaurant „MAHLZEIT“ zum FC Dossenheim genossen wir dann alle eine Mahlzeit.









Auf zum Hilsbacher See

- Was:** Leichte Rundtour von ca. 6 km und ca. 100 hm
- Wann:** **20. Mai 2026**
- Wo:** **Hilsbach**
- Treffpunkt:** 16: 15 Uhr Neckarbischofsheim, Rathaus
17:00 Uhr Hilsbach, P Waldsee/Sportzentrum Breite Straße
- WF:** Günther Preißler

Der Rundweg beginnt am Hilsbacher Waldsee und führt uns durch den idyllischen Wald und die Weinberge. Ein Highlight des Weges ist eine Aussichtsplattform, von der man einen herrlichen Blick über den Kraichgau genießen kann. Bei gutem Wetter kann man über die Weinberge hinweg bis nach Heilbronn schauen. Die Endeinkehr ist im Gasthaus „Zum Löwen“ in Reihen geplant.

Gäste sind herzlich willkommen. Der Gastbeitrag beträgt 4 Euro.

Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung bis spätestens **13.05.2026** bei **WF Günther Preißler**, mobil **01726002717** oder per mail an preisslerg@web.de



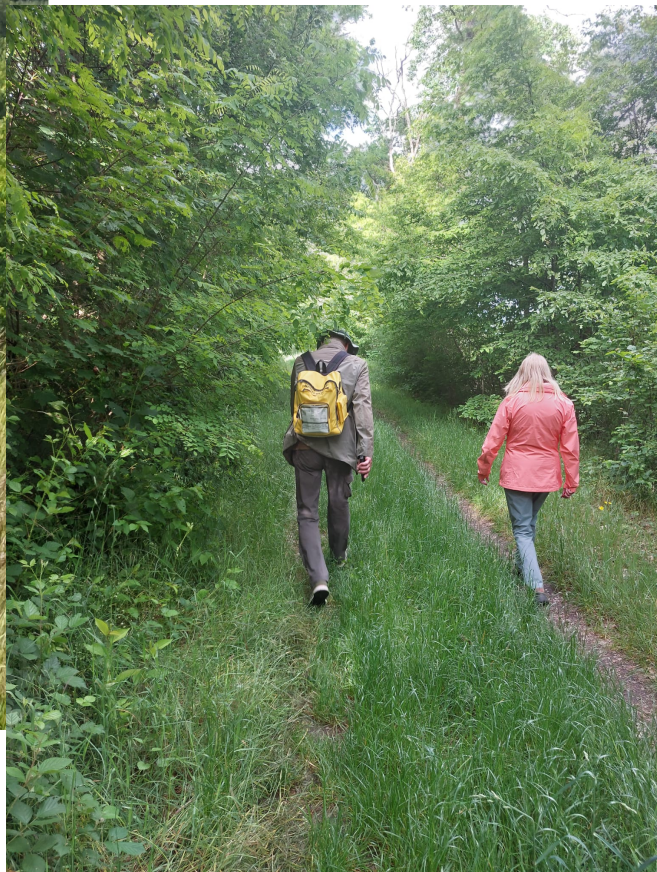
Wir sind auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook und Instagram



Rückblick Erlebnisweg Hilsbacher Eichelberg

23 Wanderer hatten sich am Hilsbacher See eingefunden, um zu der Abendwanderung zu starten. Bei trockenem Wetter und angenehmen Temperaturen wurde zunächst der Hilsbacher See umrundet, bevor auf einem leicht ansteigenden idyllischen Waldweg die Aussichtsplattform erreicht wurde, von der wir einen herrlichen Blick über den Kraichgau genießen konnten. Über eine recht steile Treppe führte uns der Weg durch die Weinberge wieder hinab ins Tal. Auch die am Wegesrand des Erlebniswegs installierten Spielmöglichkeiten wurden teilweise „intensiv“ genutzt, insbesondere die Marmelbahn und die Hörstation. So hatte wohl jeder seinen Spaß und dem gemütlichen Abschluss im Gasthaus zum Löwen in Reichen stand nichts mehr im Wege.









„Die Alte Schulstube“ im Schulmuseum

Was: Kulturführung durch das Schulmuseum

Wann: 22. Mai 2026

Wo: Meckesheim

Treffpunkt: 14:00 Uhr Meckesheim, Rathaus Rückseite, Friedrichstr.

WF: Matthias Ziegelmüller

Wie war der Schulalltag früher und wie waren die Klassenzimmer eingerichtet?

Wie sahen die Zeugnisse aus? Mit was wurde geschrieben? Diese und viele andere Dinge werden in ca. 90 Minuten gezeigt und erklärt. Alles kann

angefasst und ausprobiert werden? Nehmen Sie in alten Schulbänken Platz!

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Der Eintritt ist frei, um eine kleine Spende wird gebeten. Die Endeinkkehr bei Kaffee und Kuchen ist in der „Marktscheune“ in Meckesheim.

Anmeldungen nimmt WF Matthias Ziegelmüller unter Tel.07263-6121 oder wanderplan@owk-neckarbischofsheim.de entgegen.



Wir sind auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook und Instagram



Rückblick „Die Alte Schulstube im Schulmuseum“

Wer geht schon gerne am Freitagnachmittag zur Schule?

Fünf Mitglieder des OWK Neckarbischofsheim und ein Gast!

Pünktlich um 14 Uhr begann in der Schulstube im Rathaus der Unterricht über die Geschichte des Lernens. In 90 unterhaltsamen und informativen Minuten lernten wir von der ehemaligen Konrektorin, Fr. Rojek, alles über Schiefertafeln, schrecklich quietschende Griffel, schöne weiche Milchgriffel, Tornister, Tintenfass und Lesefibeln. Da kamen ganz schnell Erinnerungen an die eigene Grundschulzeit auf. Ein jeder erlebte sie anders. Denn einige kannten noch die sperrigen Tafeln, während andere schon Hefte mit großen Zeilen für ihre ersten Schreibübungen hatten. Eines wurde uns auf dieser Reise in die Vergangenheit bewußt: Schule ist ein Privileg, denn viele Kinder, die noch vor 70 Jahren so arm waren, daß sie teilweise barfuß in die Schule kamen, bekamen durch Bildung die Chance auf ein besseres Leben.

Die vielen Unterrichtsutensilien wie Schreibfedern, Lesefibeln und Übungshefte, aber auch alte Poesiealben, konnten wir selbst (sehr vorsichtig) in die Hände nehmen und manches Vertraute darin entdecken.

Anschließend liessen wir bei Kaffee und Kuchen im ydillischen Hof der Marktscheune diesen ungewöhnlichen Freitagnachmittag ausklingen.







Bei Grasellenbach

Was: Tageswanderung von ca. 13 km und 250 hm

Wann: **31. Mai 2026**

Wo: **Grasellenbach, Am Kurpark 1, Tourist Information**

Treffpunkt: 08: 30 Uhr Neckarbischofsheim, P Rathaus

10:00 Uhr Grasellenbach beim Nibelungen-Denkmal

WF: Marita und Gerhard Dieruff

Wir starten am Nibelungendenkmal am jungen Ulfenbach. Bald darauf geht es am Waldrand entlang mit Blick auf das Naturschutzgebiet Gras - Ellenbacher Wiesen. Vorbei an einem Sägewerk mit seinen Hackschnitzelbergen erreichen wir im dichten Wald eine Lichtung - Quellgebiet vom Marbach - die zu einer ersten kleinen Rast einlädt. Am Hiltegeres Brunnen von 733 geht es leicht bergauf zur Wegscheide (Passstraße und Wasserscheide Main – Neckar). Der Ort Weschnitz ist bald erreicht und die Walburgis - Kapelle kommt auf dem Berg vor uns in Sichtweite. Keine Angst vor der Steigung. Viele fromme Kirchgänger, die zur Kapelle gegangen sind, haben einen Weg mit über 30 kleinen Serpentine geschaffen. Die Aussicht und die Kapelle lohnen den Weg, Vesper bei der Kapelle. Danach geht es zu einem Windpark. Nach dieser Passage sind wir im Gaßbachtal angekommen. Ohne Anstiege, geht es uns wie dem Wasser im Bach - nur noch abwärts. Vorbei noch am größten Hotel am Platz und wir haben unseren Startort erreicht. Unser Lokal ist direkt neben der Touristik- Info. Anmeldungen, gerne auch von Gästen, bis **27. Mai 2026** bei Gerhard Dieruff, Tel. 07264-6290.



Wir sind auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook und Instagram



Rückblick „Bei_Grasellenbach“

Den Wetterbericht vom frühen Sonntagmorgen noch in den Ohren starteten wir nach Gras-Ellenbach. Gewitter, Starkregen und Wind wurden gemeldet. Bis Beerfelden war es sonnig und der Himmel sah friedlich aus. Am Beerfelder Galgen vorbei sah der Himmel immer düsterer, dann dunkel und dann bedrohlich nach Unwetter aus. Bei Starkregen und Windböen erreichten wir unseren Startplatz am Kurpark in Gras-Ellenbach. Als alle 15 gemeldeten Teilnehmer am Kurhaus unter dem Dach waren, klarte es auf. Am Ulfenbach in den Sumpfwiesen standen Wasserbüffel, denen das Unwetter nichts ausmachte. Wir taten es den Wasserbüffeln gleich. Am Bach entlang und immer dem Waldrand folgend wurde das Wetter wieder besser. Die Aussicht über die Sumpfwiesen bis zu 5 Windrädern und einem Sägewerk lag wieder im Sonnenschein. Vorbei am Sägewerk rasteten wir auf einer Lichtung, dem Quellgebiet des Marbachs (Marbachstausee). Ein Naturpfad führte uns zum Hildegerees-Brunnen (733 urk. erw.) Das nächste Ziel war die Wegscheid -Passstraßen Ost/West und Nord/Süd- und gleichzeitig Wasserscheide Neckar/Main. Nun ging es hinunter nach Weschnitz, bei leichtem Gewitterschauer. Das Ziel unserer Wanderung, die Walburgis-Kapelle, haben wir mit leichter Regenkleidung erreicht. Mit dem Schlüssel zur Kirche in der Tasche haben wir bei Glockengeläut von Kirchendiener Herbert in der Kirche unsere Vesper genossen. Die letzten Höhenmeter bis zu den Windrädern waren schnell überwunden. Diskussionen über Windräder und der nun ständig abwärtsführende Naturweg -Wurzelweg brachte uns in kürzester Zeit ins Gasbachtal. Jetzt ging es schnell bergab zur Kneippanlage, die wir ausgiebig nutzten, beim Kurhaus unserem Startplatz. In der Pizzeria „Da Graziano & Tony“ klang der schöne Tag aus, der nicht ins Wasser gefallen war.







Auf dem Eifel - Mosel – Saar - Radweg

- Was:** Radwanderwoche
Wann: 25. - 30. Mai 2026
Wo: Entlang von Mosel und Saar
WF: Werner Braun

A U S G E B U C H T !!!



Wir sind auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook und Instagram



Rückblick Radwoche

Eine facettenreiche 6-tägige Radtour mit 280 Km erlebte die OWK-Radgruppe. Gestartet wurde nahe der belgischen Grenze. 22 Pedaleure hatten sich die Strecke entlang der Kyll, der Mosel und der Saar ausgesucht. Zahlreiche Tunnels, Viadukte, Brücken und Relikte aus alter Bahnzeit lagen auf dem Weg. An der Strecke liegende Maare, die Augen der Eifel, dokumentierten die Vulkangeschichte. Entlang der Mosel dominierten die Weinsteilhänge sowie die idyllischen Weinorte. Die Mündung der Saar wurde bei Konz erreicht. Ein „Muss“ war natürlich der neue Baumwipfelpfad und ein Blick von der Höhe auf die imposante Saarschleife. Die Altstadt von Saarburg konnte erkundet werden und eine Burgbesichtigung stand auf dem Programm. Die 35. Mehrtagesradtour endete dann in Mettlach.

Tag 1





Tag 2



Tag 4

